

Gewinn für Mentees

- Individuelle Beratung und Planung des eigenen Karrierewegs
- Erwerb und Ausbau von Schlüsselqualifikationen
- Auf- und Ausbau des eigenen beruflichen Netzwerks

Gewinn für MentorInnen

- Reflexion des eigenen Karrierewegs und der eigenen Arbeitsweisen
- Erweiterung der persönlichen Gesprächs- und Beratungskompetenz
- Ausbau des eigenen beruflichen Netzwerks

Bewerbungsverfahren

- ausgefüllter Profilbogen
- zweiseitiges Exposé der Qualifikationsschrift
- Zeit- und Arbeitsplan

Nach Eingang der Unterlagen entscheiden ein Auswahlgespräch und ein Gutachten zum Exposé über die Aufnahme in das Programm.

Weitere Informationen online unter:
www.uni-siegen.de/gleichstellung/programme/frames

Koordination

Julia Küchel, M.A.

Universität Siegen
Adolf-Reichwein-Str. 2
57068 Siegen

Raum: AR-M 004/1

Fon: 0271 740-3974

Fax: 0271 740-2704

Mail: frames.gleichstellung@uni-siegen.de



Ein Projekt der Gleichstellungsbeauftragten
Dr. Elisabeth Heinrich

www.uni-siegen.de/gleichstellung



Gleichstellungsbeauftragte




FraMeS
Frauenspezifisches
Mentoring Siegen

© Vincent Leifer

**Mentoring für
Nachwuchswissenschaftlerinnen**

FraMeS - Ein Programm, drei Säulen

Was ist Mentoring?

Mentoring-Programme sind professionelle Instrumente zur Nachwuchsförderung und werden insbesondere zur Gewinnung qualifizierter Frauen für die Wissenschaft eingesetzt. Innerhalb der Mentoring-Beziehung zwischen einer Nachwuchswissenschaftlerin (Mentee) und einer erfahreneren Person (MentorIn), welche den vorherigen Karriereschritt bereits gemacht hat, kann die MentorIn individuell auf die Fragen und Bedürfnisse der Mentee eingehen.

Zielgruppen

Das Mentoring-Programm FraMeS (engl.: to frame = bilden, formen, entwickeln) wendet sich an Promovendinnen und Habilitandinnen der Universität Siegen, die ihre Karriere aktiv gestalten und ihre persönlichen Kompetenzen systematisch weiterentwickeln wollen.

Ziele

FraMeS fördert individuelle Wissenschaftskarrieren von Frauen durch Vermittlung von Handlungswissen und Spielregeln innerhalb der Scientific Community. Promovendinnen sollen durch das Programm darin bestärkt werden, eine wissenschaftliche Laufbahn einzuschlagen. Habilitandinnen werden durch das Programm auf dem Weg zur eigenen Professur begleitet und unterstützt.

I Mentoring-Beziehung

Im Mittelpunkt des Mentoring-Programms steht die einjährige one-to-one Mentoring-Beziehung der Mentees zu ihren MentorInnen. Diese kann von den PartnerInnen durch regelmäßige Gespräche über die berufliche und persönliche Entwicklung der Mentee selbst gestaltet werden.

Durch die Verbindung der klassischen Bereiche des Coaching, der Beratung und des Networking wird die Mentee professionell auf den nächsten Karriereschritt vorbereitet. Die Mentoring-Beziehung wird dabei hierarchiefrei gehalten. Auch übernehmen die MentorInnen nicht die fachliche Betreuung der Forschungsarbeiten der Mentees, sondern stehen ihnen mit ihrem Wissen zur Karriereplanung und -entwicklung zur Seite.

FraMeS hält keinen Pool von MentorInnen bereit. Die Teilnehmerinnen des Programms sollen sich selbst eine Person suchen, die sie individuell bei ihren aktuellen Entwicklungswünschen beraten kann. Hierbei erhalten sie die nötige Unterstützung sowohl durch den Einstiegsworkshop, als auch von der Koordinatorin des Programms, welche auch den ersten Kontakt zwischen Mentee und MentorIn herstellt.

II Rahmenprogramm

Das Rahmenprogramm besteht aus einem einführenden Workshop zur persönlichen Standortbestimmung und erfolgreichen MentorInnensuche, einer Auftaktveranstaltung sowie regelmäßigen Stammtischen, die den Mentees wertvolle Vernetzungsmöglichkeiten bieten.

III Workshops

Zur Optimierung der eigenen Schlüsselkompetenzen werden im Verlauf des Jahres Workshops und Seminare aus den Bereichen Karriereplanung und -entwicklung, Selbstmarketing, Führungskompetenzen, Zeit- und Selbstmanagement, Drittmittelakquise, Berufungstraining oder Publikationsstrategien angeboten.

